
Deutschland

Kopie für die Botschaft

Botschaft des Königreichs Marokko

I.E. Frau Zohour Alaoui

Niederwallstraße 39

10117 Berlin

Hamburg, 26. März 2023

Rida Benotmane

Exzellenz,

ich schreibe, um meine Besorgnis über die anhaltende willkürliche Inhaftierung des Journalisten und Menschenrechtsverteidigers Rida Benotmane zum Ausdruck zu bringen. Am 20. Februar wurde sein Schuldspruch im Rechtsmittelverfahren bestätigt, obwohl er aufgrund von Anklagen erfolgte, die sich ausschließlich auf die Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung bezogen. Der Richter reduzierte das Strafmaß von drei Jahren auf 18 Monate Gefängnis, aber hielt den Schuldspruch des untergeordneten Gerichts vom November 2022 wegen "Beleidigung eines Staatsorgans" (Paragraf 265 des marokkanischen Strafgesetzbuchs), "Beleidigung von Beamt*innen während der Dienstzeit" (Paragraf 263) und "Übertragung und Verbreitung falscher Anschuldigungen ohne Genehmigung" (Paragraf 447-2) aufrecht. Die Anklagen stehen in Verbindung mit Facebook-Posts und YouTube-Videos aus dem Jahr 2021, in denen Rida Benotmane Kritik an Misshandlungen durch marokkanische Sicherheitskräfte geübt und zur Freilassung politischer Gefangener aufgerufen hatte. Er warf der marokkanischen Regierung vor, die freien Stimmen im Land zu unterdrücken und zu marginalisieren und nicht auf die Forderungen der Bevölkerung einzugehen.

Rida Benotmane wird unter Bedingungen festgehalten, die das absolute Verbot von Folter und anderen Formen der Misshandlung verletzen. Seit seiner Inhaftierung im September 2022 wird er in einer etwa 2,5 mal 1,8 Meter großen Zelle des Gefängnisses Arjat-1 in der Stadt Salé in verlängerter Einzelhaft festgehalten. Seine Eltern erzählten Amnesty International, dass die Haftbedingungen eine schwere Belastung für seine Psyche darstellen, obwohl er versucht, seine Fassung und Würde zu bewahren.

Ich fordere Sie höflich auf, Rida Benotmane umgehend und bedingungslos freizulassen und seinen Schuldspruch und das Strafmaß aufzuheben, da sie ausschließlich auf die Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung zurückzuführen sind. Seine Einzelhaft unter Isolationsbedingungen muss umgehend beendet werden und bis zu seiner Freilassung sollte er nur unter Bedingungen festgehalten werden, die den internationalen Standards für die Behandlung von Gefangenen entsprechen. Außerdem fordere ich Sie auf, dafür zu sorgen, dass Journalist*innen, Blogger*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen nicht mehr wegen der friedlichen Ausübung ihres Rechts auf freie Meinungsäußerung strafrechtlich verfolgt werden.

Hochachtungsvoll